

Im Rahmen der Tagung zur Patientenverfügung von LIS e.V. bestand die Möglichkeit auch den Verein Kommhelf kennen zu lernen.

Kommhelf e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und stellt technische Hilfsmittel zur barrierefreien Kommunikation bereit. Gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern wird nach Soft- und Hardwarelösungen für nicht sprechende und motorisch behinderte Menschen gesucht. Mit diesen ist es möglich den Computer ohne Tastatur oder Maus zu steuern. Durch Sprachausgabe-Programme wird die lautsprachliche Kommunikation unterstützt. Bei der Auswahl von Hilfsmitteln haben die individuellen Fähigkeiten, Wünsche und Ziele des Einzelnen oberste Priorität.

Seit 1989 macht Kommhelf Computertechnologie für Menschen mit Kommunikationsbehinderungen

Kommhelf e.V.

nutzbar. Als Informationsschnittstelle in einem Netzwerk von Kooperationspartnern bieten sie kompetente Unterstützung in folgenden Bereichen: Ermittlung der erforderlichen und sinnvollen Technologie, individuelle Anpassung kommerziell verfügbarer Hard- und Software, Training in der Nutzung zusammen mit dem sozialen Umfeld. Von Kommhelf werden auch Hilfsmittel zur Kommunikation aus moderner und frei verfügbarer IT-Technologie entwickelt. Das sind behinderungsgerechte Geräte, aber auch entsprechende Software zur Computersteuerung. Auch hier kommt es auf die individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse des jeweiligen Nutzers an. Die technologischen Entwicklungen der letzten Jahre verlagern die klassische Kombination Tastatur/ Maus

hin zu einer Interaktion über Gesten-Zeigerbewegung, Somit werden neue Möglichkeiten für schwerstbehinderte Menschen eröffnet.

Mangelnde Information über bestehende technische Möglichkeiten an effektiven Kommunikationshilfen führt oft dazu, dass Hilfsmittel angeschafft werden, die nicht den Bedürfnissen entsprechen und somit kaum genutzt werden. Mit dem BCC (Barrierefreier Computer - Club) will Kommhelf diese Informationslücke schließen. Hier besteht die Möglichkeit, existierende Hilfsmittel auszuprobieren oder ihren Umgang einzuüben. Abgerundet wird dieses durch Schulung und Training bei der Nutzung von technischen Kommunikationshilfen für Betroffene und Angehörige. Mit einer Plattform ist

ein Erfahrungsaustausch geplant sowie Workshops zur Weiterbildung.

Den interessierten Anwesenden auf der LIS - Tagung brachten sie die Programme „Dasher“ (ein Eingabeprogramm das über kontinuierliche Zeigebewegung gesteuert wird) und „Camera Mouse“ (eine Webcam setzt die Kopfbewegung in Bewegungen des Mauszeigers um) näher. Diese lassen die vorhandene Vielfalt und Möglichkeiten an erhältlichen Hilfsmitteln erkennen.

„Die Sprache ist es, die aus Lebewesen Individuen werden lässt.“
(Aristoteles)

Franziska Littwin

Kommhelf e.V.
Horstweg 15, 14059 Berlin
Tel.: 030/326 02 512
www.kommhelf.de

Im Rahmen der Tagung zur Patientenverfügung von LIS e.V. bestand die Möglichkeit auch den Verein Kommhelf kennen zu lernen.

Kommhelf e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und stellt technische Hilfsmittel zur barrierefreien Kommunikation bereit. Gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern wird nach Soft- und Hardwarelösungen für nicht sprechende und motorisch behinderte Menschen gesucht. Mit diesen ist es möglich den Computer ohne Tastatur oder Maus zu steuern. Durch Sprachausgabe-Programme wird die lautsprachliche Kommunikation unterstützt. Bei der Auswahl von Hilfsmitteln haben die individuellen Fähigkeiten, Wünsche und Ziele des Einzelnen oberste Priorität.

Seit 1989 macht Kommhelf Computertechnologie für Menschen mit Kommunikationsbehinderungen

Kommhelf e.V.

nutzbar. Als Informationsschnittstelle in einem Netzwerk von Kooperationspartnern bieten sie kompetente Unterstützung in folgenden Bereichen: Ermittlung der erforderlichen und sinnvollen Technologie, individuelle Anpassung kommerziell verfügbarer Hard- und Software, Training in der Nutzung zusammen mit dem sozialen Umfeld. Von Kommhelf werden auch Hilfsmittel zur Kommunikation aus moderner und frei verfügbarer IT-Technologie entwickelt. Das sind behinderungsgerechte Geräte, aber auch entsprechende Software zur Computersteuerung. Auch hier kommt es auf die individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse des jeweiligen Nutzers an. Die technologischen Entwicklungen der letzten Jahre verlagern die klassische Kombination Tastatur/ Maus

hin zu einer Interaktion über Gesten-Zeigerbewegung. Somit werden neue Möglichkeiten für schwerstbehinderte Menschen eröffnet.

Mangelnde Information über bestehende technische Möglichkeiten an effektiven Kommunikationshilfen führt oft dazu, dass Hilfsmittel angeschafft werden, die nicht den Bedürfnissen entsprechen und somit kaum genutzt werden. Mit dem BCC (Barrierefreier Computer — Club) will Kommhelf diese Informationslücke schließen. Hier besteht die Möglichkeit, existierende Hilfsmittel auszuprobieren oder ihren Umgang einzüben. Abgerundet wird dieses durch Schulung und Training bei der Nutzung von technischen Kommunikationshilfen für Betroffene und Angehörige. Mit einer Plattform ist

ein Erfahrungsaustausch geplant sowie Workshops zur Weiterbildung.

Den interessierten Anwesenden auf der LIS - Tagung brachten sie die Programme „Dasher“ (ein Eingabeprogramm das über kontinuierliche Zeigebewegung gesteuert wird) und „Camera Mouse“ (eine Webcam setzt die Kopfbewegung in Bewegungen des Mauszeigers um) näher. Diese lassen die vorhandene Vielfalt und Möglichkeiten an erhältlichen Hilfsmitteln erkennen.

„Die Sprache ist es, die aus Lebewesen Individuen werden lässt.“
(Aristoteles)

Franziska Littwin

Kommhelf e.V.

Horstweg 15, 14059 Berlin

Tel.: 030/ 326 02 512

www.kommhelf.de